

Zusatzqualifikation Deutsch als Fremdsprache (DaZ/DaF)

Zielgruppe

Die Zusatzqualifikation richtet sich an Studienreferendarinnen und Studienreferendare, die nach erfolgreicher Ausbildung im Bereich Deutsch als Fremdsprache unterrichten möchten. Dieses kann in sogenannten Sprachlernklassen oder auch in heterogenen Lerngruppen erfolgen, in denen Schülerinnen und Schüler mit einer anderen Muttersprache unterrichtet werden.

Voraussetzungen

Sicherheit in der deutschen Standardsprache.

Organisation der Ausbildung

Die Vermittlung der Inhalte der Zusatzqualifikation erfolgt in den ersten elf Monaten des Referendariates. Zu Beginn findet ein zweitägiges Blockseminar im Europahaus in Aurich statt.

Die Ausbildung umfasst

- 70 Stunden fachdidaktisches Seminar, die in speziell für die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer angebotenen Sitzungen außerhalb der Seminarzeiten absolviert werden.
- 40 Stunden Ausbildungsunterricht (in der Regel betreuter Unterricht)
- ein einfacher Unterrichtsbesuche (EUB) mit Darstellung einer Makrosequenz
- ein abschließendes Kolloquium Zertifizierung.

Es besteht die Möglichkeit, eine schriftliche Arbeit im Rahmen der Teilnahme an der Zusatzqualifikation anzufertigen (nach APVO-Lehr).

Zertifizierung

Nach erfolgreicher Teilnahme erhält jede Studienreferendarin bzw. jeder Studienreferendar eine Teilnahmebescheinigung gemäß APVO-Lehr (§6.4), die die Inhalte der Fachseminarsitzungen, die zusätzliche Unterrichtsverpflichtung und die Angaben zu den Unterrichtsbesuchen sowie dem Kolloquium enthält. Diese kann bei der Bewerbung für die Einstellung in den Schuldienst angegeben werden.

Hinweis

Die Zusatzqualifikation orientiert sich am Curriculum des Goetheinstituts (Hrsg. BAMF). „Konzeption für die Zusatzqualifizierung von Lehrkräften im Bereich Deutsch als Zweitsprache“.

Verantwortliche Ausbilderin: Dr. Birgit Nagel